

Nutzung der EXCEL Datei zur Gutachtenerstellung einer Klausur im Fremdsprachenunterricht

Anleitung für Office ab Version 2007

1. Allgemeines

Zum Erzeugen des Gutachtens m. H. der Serienbrieffunktion sind folgende zwei Dateien in ein und denselben, beliebigen Ordner zu kopieren bzw. zu speichern.



WICHTIG: Sie müssen diesen Ordner wiederfinden!



Klausurbewertungshilfe_2007.xlsx



Klausurgutachten_2007.docx

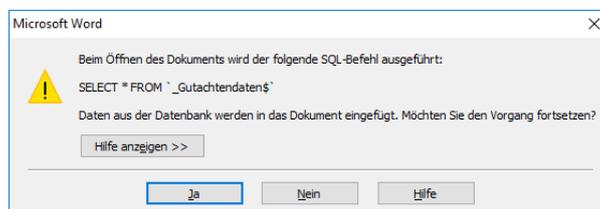
Diese Dateien können mit WORD und EXCEL (Office) ab Version 2007 verwendet werden.

2. Kontrolle der Arbeit und Nutzung der EXCEL-Datei

Öffnen der EXCEL-Datei „Klausurbewertungshilfe_2007“. Mit Hilfe der Tabelle in dieser EXCEL-Datei können Sie die **Daten für Ihre Schülerinnen und Schüler** erfassen. Am effektivsten ist das möglich, in dem Sie schon während der Kontrolle die vergebenen Bewertungseinheiten in die entsprechende Tabelle () eintragen. So werden automatisch alle nötigen Berechnungen schon während der Kontrolle durchgeführt. Damit das möglich wird, müssen in den **gelben Feldern** die entsprechenden Werte eingetragen werden. **Wenn** einzelne der drei möglichen **Teile** oder der vier möglichen Teilaufgaben im zweiten Teil **in der Klausur nicht vorkommen**, wird die entsprechende Wichtung (Prozentwert) weggelassen – NICHT „0%“ eintragen! Nur so steht auch im Gutachten ein sinnvoller Text. Sind alle Daten eingetragen und die EXCEL Datei gespeichert, ist zur Erstellung der Gutachten wie folgt vorzugehen.

3. Erstellen des Gutachtens m. H. der Serienbrieffunktion

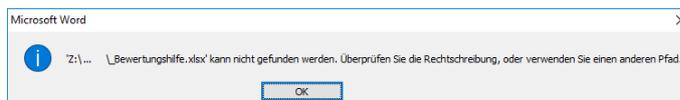
Öffnen der WORD-Datei „Klausurgutachten_2007“. Es erscheint eine Frage nach dem Einfügen von Daten aus der Datenbank.



Frage erscheint

Mit [JA] beantworten.

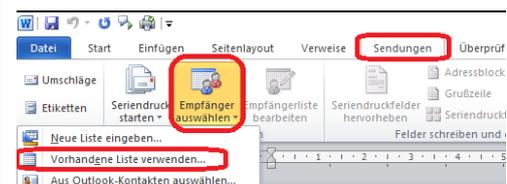
- folgt kein weiteres Fenster → alles erledigt bzw.
- Es ist sehr wahrscheinlich, dass beim ersten Öffnen die Verbindung nicht automatisch gefunden wird. [OK] klicken,



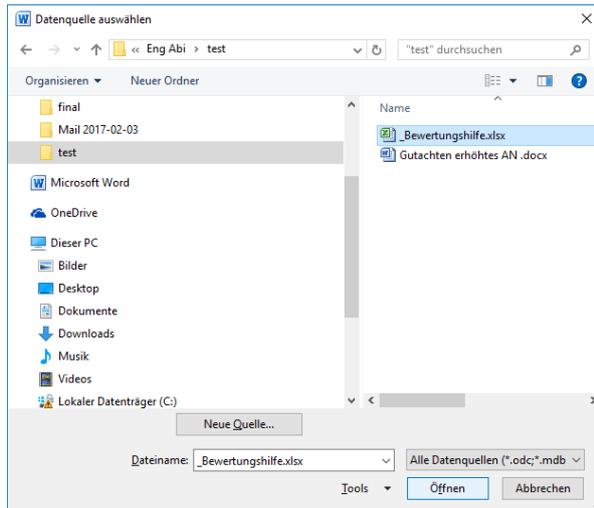
Es öffnet sich ein Dialog... → b.w.

Frage erscheint nicht

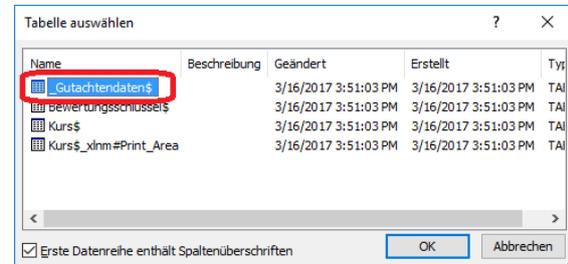
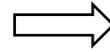
Registerkarte „Sendungen“ klicken, dort unter „Empfänger auswählen“ den Punkt „Vorhandene Liste verwenden...“ auswählen.



Es öffnet sich ein Dialog. Hier den Ordner suchen, in dem die beiden nötigen Dateien (s.o. ) gespeichert sind, die „Klausurbewertungshilfe_2007“¹ auswählen und [ÖFFNEN] klicken.

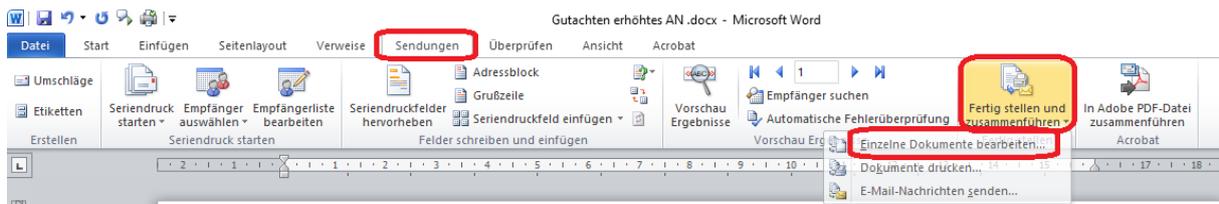


Falls sich noch ein weiteres Fenster öffnet, die Tabelle „_Gutachtendaten\$“ wählen und [OK] klicken.

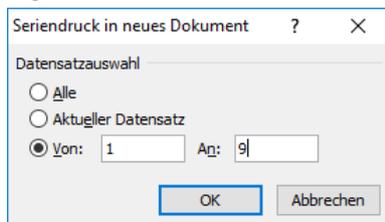


Die Verbindung ist nun hergestellt. Zur Sicherung dieser Verbindung jetzt  **SPEICHERN**.
Der Serienbrief kann erstellt werden.

Dazu Registerkarte „Sendungen“ klicken, dort unter „Fertig stellen und zusammenführen“ den Punkt „Einzelne Dokumente bearbeiten ...“ auswählen.



Im folgenden Dialog bei „Von:“ 1 und bei „An:“ die Nr. des letzten Schülers eintragen. (An: muss eigentlich Bis: heißen und ist in Ihrer Version evtl. schon korrigiert.) Dann noch [OK] wählen.



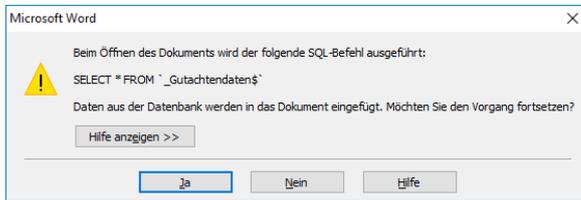
Sie erhalten ein mehrseitiges WORD-Dokument mit dem Gutachten aller Schüler hintereinander, das Sie nun zur weiteren Bearbeitung (schriftlicher Teil des Gutachtens) speichern können.

Hinweis: Lassen Sie im Bild oben die Wahl auf „Alle“ stehen, werden am Ende mehrere unausgefüllte Seiten am WORD-Dokument angehängt sein. Diese können natürlich im Nachhinein wieder gelöscht werden.

¹ Sollten Sie die EXCEL-Datei, welche die Daten enthält, die für das Gutachten relevant sind, unter einem anderen Namen und/oder an einem anderen Ort abgespeichert haben, müssen Sie diese (neue) Datei auswählen.

ACHTUNG! Bei Mehrfachnutzung bitte beachten:

- Wenn dieselben Dateien zur Erstellung anderer Gutachten genutzt werden, ist nichts weiter zu beachten.
- Wenn der Ordner mit den drei oben genannten Dateien aber an einen weiteren Ort kopiert wird, um in einem anderen Zusammenhang Gutachten zu erstellen, muss unbedingt beim ersten Öffnen der WORD-Datei und bei Erscheinen des unteren Fensters auf [Nein] geklickt und dann in jedem Fall ab der Option „Frage erscheint nicht“ (s.o.) weiter verfahren werden.



Das muss getan werden, um die Verbindung zur neuen Datenquelle herzustellen, sonst bliebe die alte Verbindung zur ursprünglichen (nun falschen) Datenquelle bestehen.